



Rottweil, 27.07.2022

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Broß
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Broß,

die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt

einen Fahrplan für die energetische Sanierung und Modernisierung städtischer Gebäude durch den Umstieg auf Erneuerbare Energien. Dieser Fahrplan benennt die erforderlichen Maßnahmen in der Wärme- und Stromversorgung, mit denen sich bedeutsame Erfolge beim Energiesparen und der CO₂-Minderung einstellen; er kalkuliert überschlägig die jeweils anfallenden Kosten; er bettet diese Investitionen ein in eine Zeitschiene.

Begründung:

1. Die beiden jüngst vorgestellten Energieberichte zeigen, dass **mit den gewohnten Methoden** wie Hausmeisterschulung, Verbrauchskontrollen, Nutzerverhalten... - so wichtig diese weiterhin sind - sich **nur noch bescheidene Einspareffekte** erzielen lassen. Die CO₂-Bilanz verschlechterte sich 2021 sogar im Vergleich zum Vorjahr. Die explodierenden Kosten für fossile Energien lassen sich durch solche Sparmaßnahmen leider nicht mehr unterlaufen wie früher.
2. Beide Berichte skizzieren den Weg, der über das Bisherige hinaus einzuschlagen wäre: „Weitere nennenswerte Erfolge können in Zukunft erzielt werden, wenn



zusätzlich höher- und hochinvestive Energiesparmaßnahmen wie Beleuchtungssanierungen, Fenstersanierungen, Dämmungen und Heizungserneuerungen durchgeführt werden“ (S.3). Das liest sich fast wie ein Hilferuf. Wir besitzen einen **Fahrplan**, der uns eine detaillierte Übersicht über die Sanierungsbedarfe unserer Brückenbauwerke bietet. Ein vergleichbarer Überblick ist notwendig für die **energetische Sanierung** unserer **städtischen Gebäude**. Und wir fügen erweiternd hinzu: Es geht dabei übers Energiesparen hinaus: nämlich um einen **möglichst zügigen Energiewechsel**, der unsere städtischen Liegenschaften fit macht für die postfossile Zukunft.

3. Wie die beiden Energieberichte illusionslos andeuten, dürfte es schwierig werden, in kommenden Haushalten die dafür nötigen Mittel zu verankern. Auf denen lasten bereits gewaltige Brocken wie die Digitalisierung von Verwaltung und Schulen, Landesgartenschau, galoppierende Energiepreise... Daher legt uns das Kommunale Energie-Management **andere Finanzierungsmethoden** nahe wie **Contracting**.
4. Der Ukraine-Krieg macht uns eindringlich bewusst, wie abhängig und somit erpressbar wir von russischem Öl und Gas sind. Der anstehende **Energiewechsel** und die Nutzung **erneuerbarer Energien** liegen daher laut Bundesregierung „**im überragenden öffentlichen Interesse**“ und dienen „der **öffentlichen Sicherheit**“. Dem sollten wir auch auf kommunaler Ebene gerecht werden - nicht zuletzt im Interesse des Klimaschutzes.

Die Erarbeitung solch eines fundierten Fahrplans ist nicht von heute auf morgen möglich. Wir nehmen aber an, dass unser Kommunales Energie-Management schon einige Erkenntnisse hat und die angedeuteten Zukunftsinvestitionen bereits mit konkreten Projekten unterfüttern kann. **Wenn zusätzliche Expertise nötig ist, sind im kommenden Haushalt Mittel für ein entsprechendes Gutachten einzustellen.**

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Ingeborg Gekle-Maier
Fraktionssprecherin

Zusätzliche Information (s. 3. Seite)



Zusätzliche Information:

- Einundzwanzigster Energiebericht (Anlage 1 zu Vorlage Nr. 095/2022)
- Zweiundzwanzigster Energiebericht (Anlage 2 zu Vorlage Nr. 095/2022)
- Das lohnt sich – Energieeffizienz in Kommunen. Vier Förderprogramme für Kommunen:
https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/energieeffizienz-in-kommunen-flyer.pdf?__blob=publicationFile&v=32